

Der Vorsitzende

Mons. dr. Franjo Komarica,
Bischofskonferenz von Bosnien-Herzegowina

Vorbereitungskomitee

Msgr. Dr. Franjo Komarica, P. Gabrijel Mijoč OFM, Pfr. Dominik Stojanović, Dr. Marko Semren OFM, Dr. Pavo Jurišić (verantwortlich für das Symposium), Dr. Klara Čavar, Mag. Tomo Knežević, Don Tomo Mlakić, Edita Vlašić, Danijela Nikolić, Msgr. Ivica Božinović, Don Ivan Štironja, P. Kazimir Dolić OFM

Sekretariat

Bischofskonferenz von Bosnien-Herzegowina
Mr. Jozo Tomić, Sekretär
Kaptol 7
BiH-71000 Sarajevo
Tel./Fax +387/33/668913
e-mail: bkbih@bih.net.ba

Für das Symposium

Vrhbosanska katolička teologija
dr. Pavo Jurišić, Prodekan
Josipa Stadlera 5
BiH-71000 Sarajevo
Tel./Fax +387/33/533516
e-mail: vkt@bih.net.ba

Die Sprachen beim Symposium sind Kroatisch und Deutsch.
Unterkunft und Verpflegung sind für die Gäste im Priesterseminar (Vrhbosanska katolička bogoslovija) vorgesehen.
Das Priesterseminar befindet sich in der Altstadt Sarajevo, in der Josip Stadler Straße 5.

Bis zum Priesterseminar kann man mit der Straßenbahn kommen, und zwar von Ilidža mit der Nr. 3 und vom Hauptbahnhof mit der Nr. 1 bis zur Haltestelle Katedrala (Kathedrale). Von dieser Haltestelle ist die erste Straße rechts Josip Stadler Straße (Ulica Josipa Stadlera).

Das Taxi vom Flughafen Butmir bis zum Priesterseminar kostet etwa 15 KM (8 EURO).

Die Währung in Bosnien-Herzegowina heißt Konvertibilna Marka (KM). 1 EURO = 1,95 KM.

Nach der Vereinbarung mit dem Exekutivkomitee des Katholikentages beträgt die Selbstbeteiligung für Teilnahme am Symposium 10,- EURO.



BISCHOFSKONFERENZ VON BOSNIEN-HERZEGOWINA ÖSTERREICHISCHE BISCHOFSKONFERENZ VRHBOSANSKA KATOLIČKA TEOLOGIJA

in Zusammenarbeit mit den

BISCHOFSKONFERENZEN VON KROATIEN, POLEN, DER SLOWAKEI, SLOWENIEN, TSCHECHIEN UND UNGARN



Internationales Symposium

DIE GESCHICHTE VERPFLICHTET ZUR VERANTWORTUNG

Martyrer und Zeugen des Glaubens

im Rahmen des
Mittel-europäischen Katholikentages

7.-8. November 2003
Sarajevo, Bosnien-Herzegowina

Programm:

Freitag, den 7. 11. 2003.

17.00

Feierliche Eröffnung
des Symposiums

17.30 – 19.00

Vorträge

- Die Reinigung der Erinnerung
(Dr. Anto Šarić)
- Die Theologie des Martyriums
(Dr. Veronika Sr.Nela Gašpar)

Diskussion

19.30

Abendessen

10.30 – 11.00

Pause

11.00 – 12.00

Vorträge

- In Ungarn
(Hochw, Ferenc Merkli)
- In den Ländern des ehemaligen
Jugoslawiens
(Dr. Božo Goluža)

Diskussion

12.00

Mittagessen

15.00 – 16.00

Vorträge

- Das Martyrium im Bewußtsein
der anderen Religionen
(Dr. Nikola Dogan, Đakovo)
- Galubenszeugnis in einer
pluralistischen Wirklichkeit
(Dr. Ignaz Steinwender, Salzburg)

Diskussion

16.00 – 17.00

Pause

17.00

Plenarsitzung

18.00

Eucharistiefeier im Dom

Samstag, den 8. 11. 2003.

9.00 – 10.30

Vorträge

- Die geschichtliche Erarbeitung des
Martyriums in Bosnien-Herzegowina
(Dr. Marko Semren)

Christliche Märtyrer im 20. Jahrhundert
in Mitteleuropa:

- Unter dem Nationalsozialismus
(Dr. Jan Mikrut)
- Unter dem Kommunismus:
 - Das stille Martyrium in der CSSR
(Dr. Bogdan Pelz)
 - In Polen
(Dr. Stanislaw Nabywaniec)

Wir freuen uns und danken Gott, dass wir uns zusammen mit 83 Millionen Menschen aus noch sieben Ländern (Österreich, Tschechien, Kroatien, Ungarn, Polen, Slowakei und Slowenien) durch ein ganzes Jahr – bis zum Hochfest Christi Himmelfahrt 2004 – auf unsere christlichen Wurzeln zurück besinnen können und uns mit den Inhalten der christlichen Hoffnung inspirieren können.

Wir wollen uns an die unvergesslichen Worte des Heiligen Vaters erinnern, die er uns vor sechs Jahren in Sarajevo gesagt hat: „Liebe Brüder und Schwestern von Bosnien und der Herzegowina, die ihr lange und schmerzhaft heimgesucht wart. Christus spricht eure Sprache. Er sagte: ‘Es steht geschrieben: Christus wird leiden’, aber er gab noch dazu: ‘Er wird am dritten Tag von den Toten auferstehen. Ihr seid Zeugen dafür’ (Lk 24,48-49). Habt Mut, ihr die Bewohner dieses Landes! Ihr habt einen Fürsprecher bei Gott. Sein Name ist Jesus Christus, der Gerechte!“

Es ist wirklich wahr! Wir haben das an der eigenen Haut erfahren. Wir sind nicht geknickt und wollen auch nicht ermüden auf dem Weg mit Christus, der ermordet war, der aber auferstanden ist; er ist und bleibt der sicherste Weg und die sicherste Burg für uns alle, und auch für alle Völker Europas, wo auch wir hingehören.

Der Vorsitzende der Bischofskonferenz von Bosnien-Herzegowina, Msgr. Franjo Komarica, Materijali za osam euharistijskih slavija tijekom cijele godine, Sarajevo 2003, 3-4.